

Stat sind egt.	Mithin für 1894	
	mehr.	weniger.
	„	„

Erläuterungen.

600	4517 780	—
-----	----------	---

317 130 *„* Uebertrag  
 200 900 = von der Königlich Preussischen Staatseisenbahnverwaltung, und zwar:  
 8 200 *„* Beitrag zu verschiedenen Verwaltungs- und Unterhaltungskosten auf dem Bahnhofe Gera und der Strecke Gera-Pforten,  
 49 000 = Beitrag zu den Kosten für Verwaltung und Unterhaltung des Bahnhofes Großenhain,  
 68 800 = desgleichen des Uebergabebahnhofes Leipzig,  
 800 = Vergütung für Wasser und Anheizmaterialien für die auf der Leipziger Verbindungsbahn verkehrenden preussischen Züge sowie für das Anheizen der letzteren. Zugang infolge veränderter Buchungsweise.  
 700 = Beitrag zu den Kosten für Bewachung eines Niveau-Ueberganges sowie für Unterhaltung von Schranken und Wege-Ueber- und Unterführungen an der Leipzig-Dresdner Linie und der Leipzig-Hofer Verbindungsbahn bei Leipzig, ferner für Unterhaltung einer Zufuhrstraße in Leipzig,  
 500 = Vergütung für Mitbesorgung des Wagenrevisionsdienstes in Plagwitz-Lindenau,  
 900 = für dergleichen in Weida,  
 72 000 = für Mitbenutzung des Bahnhofes Bittau,  
 1 200 = Beitrag der Industriebahn Zwickau-Crossen-Mosel, Vergütung für Mitbenutzung einer Weichenstellerei in Zwickau sowie zu den Kosten für Bedienung von Weichen in Mosel und zu den Dienstbezügen des Bahnmeisters daselbst.  
 Zugang nach Eröffnung der Industriebahn im Jahre 1893.  
 47 000 = von Behörden, Korporationen, Aktiengesellschaften und Privaten für verschiedene Leistungen, als: Vergütung für Weichen- und Signalbedienung, Gleisbenutzung u. sowie Unterhaltungskostenbeiträge,

566 230 *„* Summe.  
 Die Mitbenutzung des Zolischuppens auf dem Dresdner Bahnhofe in Leipzig durch die Königlich Preussische Staatseisenbahnverwaltung hat vom August 1891 ab aufgehört und ist der im Boretat hierfür angeetzte Betrag von 150 *„* daher weggefallen.

Bei der Veranschlagung der Beträge unter dieser und der nachfolgenden Position sind im allgemeinen auch die vom Jahre 1892 ab eingetretenen Besoldungserhöhungen entsprechend zu berücksichtigen gewesen und daher in der Hauptsache die 1892er Rechnungsergebnisse als Unterlage benutzt worden.

Zu Tit. 3 Pos. 3.

18 600 *„* Beitrag der Altenburg-Beizer Eisenbahngesellschaft zu den Generalunkosten,  
 118 300 = Beitrag der Bittau-Reichenberger Eisenbahngesellschaft zu den Generalunkosten und zu den Kosten des Zugbegleitungs- und Zugförderungsdienstes sowie Vergütung für Mehrleistungen von Staatsbahnlokomotiven auf der Bittau-Reichenberger Eisenbahn,  
 9 000 = Beitrag der Oberhondorf-Reinsdorfer Kohlenbahn zu den Generalunkosten,  
 8 000 = Beitrag des Zwickauer Bräckenberg-Steinkohlenbauvereins zu den Generalunkosten und Vergütung für technische Beaufsichtigung der Kohlenbahn sowie für den Zugbegleitungs- und Zugförderungsdienst,  
 3 220 = Beitrag der Bittau-Dybin-Jonsdorfer Eisenbahngesellschaft zu den Generalunkosten,  
 2 550 = von der Böhmisches Nordbahngesellschaft für Mitbesorgung des Rangirdienstes auf Station Ebersbach,  
 1 700 = von der Oesterreichischen Nordwestbahn für Stellung der Zugkraft zu den Schnellzügen auf der Strecke Mittelgrund-Letschen.  
 Mehreinnahme infolge Zugvermehrung.  
 5 200 = Beitrag der Königlich Preussischen Staatseisenbahnverwaltung, als:  
 2500 *„* zu den Kosten des Rangirdienstes auf der Station Elsterwerda sowie der Ueberführung von Personenzügen über die Verbindungsbahn nach dem Oberlausitzer Bahnhofe in Elsterwerda,  
 2700 = für die Leistungen sächsischer Lokomotiven auf dem preussischen Theile der Leipziger Verbindungsbahn.  
 Zugang infolge veränderter Buchungsweise, vergl. Erhöhung der Ausgabe unter Tit. 14 Pos. 3.  
 14 250 = von der Industriebahn Zwickau-Crossen-Mosel, als:  
 2 250 *„* Beitrag zu den Generalunkosten,  
 12 000 = Vergütung für die Leistungen von Staatsbahnlokomotiven auf der Industriebahn.  
 Zugang wie bei Tit. 3 Pos. 2.  
 2 000 = Beiträge von verschiedenen Verwaltungen zu den Kosten für das besondere Nachbringen der Durchgangswagen verspäteter Personenzüge,

182 820 *„* Summe.  
 Der Rangirdienst in Weida wird vom 1. Dezember 1891 ab von der preussischen Verwaltung selbst besorgt, der im Boretat veranschlagte Beitrag ist daher weggefallen.  
 Ferner kommen die bisherigen Beiträge verschiedener Verwaltungen im direkten Personendurchgangsverkehre zu den Kosten für Beleuchtung der Personenzüge künftig unmittelbar in der Rechnung für die Gasanstalten zur Vereinnahmung (vergl. Wegfall der Ausgabe unter Tit. 14 Pos. 3).

7 600	4517 780	—
-------	----------	---